

Hamm:
• elephantastisch



Literarischer Herbst '25

02.11. – 14.11.2025

Programmübersicht 28. Literarischer Herbst

**Sonntag, 02.11.25, 18:00 Uhr –
Eröffnung des Literarischen Herbtes**

Denis Scheck
■ Bücherschau
ThomasKulturKirche

Montag, 03.11.25, 19:30 Uhr
Jan Costin Wagner
■ Eden
Gerd-Bucerius-Saal

Dienstag, 04.11.25, 19:30 Uhr
Mario Siegesmund
■ N' ABEND ZUSAMMEN -
eine Hommage an Hanns Dieter Hüsch
FabulArt Studio

Mittwoch, 05.11.25, 19:30 Uhr
Thomas Matiszik
■ Todfreunde
Lesecafé Zentralbibliothek

Freitag, 07.11.25, 15:00 Uhr
Dagmar Krystofiak und Wolfgang Komo
■ 7. Literarischer Stadtspaziergang
Start an der Zentralbibliothek

Freitag, 07.11.25, 19:30 Uhr
■ 47. Literarisches Quintett
Gerd-Bucerius-Saal

Sonntag, 09.11.25, 14:00 Uhr
Leon Weintraub
■ Die Versöhnung mit dem Bösen
Gustav-Lübcke-Museum

Montag, 10.11.25, 19:30 Uhr
Peter Stamm
■ Auf ganz dünnem Eis

Gerd-Bucerius-Saal

Dienstag, 11.11.25, 19:30 Uhr
Volker Weidermann
■ Wenn ich eine Wolke wäre
Gerd-Bucerius-Saal

Donnerstag, 13.11.25, 19:30 Uhr
Linda Rachel Sabiers
■ Judenbuche and beyond
ThomasKulturKirche

Freitag, 14.11.25, 19:30 Uhr
Ursula und Klaus Harkenbusch
■ 30. Lyrikabend
Gerd-Bucerius-Saal



Tickets und Infos unter:
www.hamm.de/stadtbumcherei

Vorwort

Mit dem vorliegenden Heft halten Sie das Programm des diesjährigen Literarischen Herbtes in Händen. Zwei Wochen voller Literatur – die 28. Ausgabe des Festivals bietet Ihnen vom 2. bis 14. November 2025 insgesamt elf Veranstaltungen.

Zur offiziellen Eröffnung des 28. Literarischen Herbtes begrüßen wir Sie am Sonntag, 2. November um 18:00 Uhr in der ThomasKulturKirche. Den Auftakt gestaltet in diesem Jahr ein Guest, der für viele Stammgäste zu den festen Größen im Programm gehört – Denis Scheck. Seine abwechslungsreiche und pointierte Bücherschau wird traditionell präsentiert vom Freundeskreis der Stadtbücherei.

Aktuelle Neuerscheinungen, Literatur und Musik, lokale Formate – der Literarische Herbst zeichnet sich seit Jahrzehnten durch seine jährlich neue Vielfalt aus. Jan Costin Wagner erzählt in seinem neuen Roman *Eden* die Geschichte einer Familie, die durch den Verlust ihrer Tochter und die Frage nach dem Warum erschüttert wird. Volker Weidermann begleitet in seinem Buch die Dichterin Mascha Kaléko auf ihrer Reise zurück nach Deutschland, zurück in das Land, das sie liebte und aus dem sie vertrieben wurde. Peter Stamm ist mit seinem im Oktober erscheinenden neuen Erzählband *Auf ganz dünnem Eis* erstmals zu Gast im Literarischen Herbst. Das Gustav-Lübcke-Museum und die Stadtbüchereien kooperieren erneut für eine Lesung im Rahmen einer Ausstellung. Im Rahmen des Programms zur Wanderausstellung *Werde ZWEITZEUG*IN* lesen Lena Vogel und Eva Majbour aus der Biographie *Die Versöhnung mit dem Bösen* von Leon Weintraub. Mario Siegesmund präsentiert seine Hommage an Hanns Dieter Hüsch anlässlich des 100. Geburtstages eines der bekanntesten deutschen Kabarettisten.

Der 7. Literarische Stadtrundgang widmet sich dieses Mal literarischen Berichten aus Hamm nach dem Kriegsende im Frühling 1945. Das 47. Literarische Quintett stellt unter anderem traditionell ein Buch aus dem Gastland der Frankfurter Buchmesse vor, in diesem Jahr sind das die Philippinen. Der Lyrikabend beschließt das Programm des Literarischen Herbtes mit einer besonderen Jubiläumsausgabe: zum 30. Mal moderieren Ursula und Klaus Harkenbusch das beliebte Format.

Wir freuen uns, einen spannenden neuen Veranstaltungsort erstmals besuchen zu dürfen: das FabulArt Studio in der Oststraße.

Eintrittskarten und Vorverkauf

Eintrittskarten für den Literarischen Herbst erhalten Sie sowohl online als auch vor Ort in der Zentralbibliothek. Karten sind darüber hinaus erhältlich in den Buchhandlungen Harms, Holota und Leseliebe – Claudia Hellmann. Der reguläre Vorverkaufspreis beträgt € 8,00 (ermäßigt € 6,00). Für einzelne Veranstaltungen gelten abweichende Eintrittspreise. Diese sind im Programm entsprechend ausgewiesen. Neben dem Vorverkauf sind Karten auch an der Abendkasse zu erwerben. Die Türen für den Einlass zu allen Veranstaltungen öffnen sich jeweils 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Der Literarische Herbst ist ohne die Unterstützung zahlreicher Mitwirkender, Partner und Förderer nicht denkbar. Herzlichen Dank für die langjährige und in den unterschiedlichsten Formen zum Ausdruck kommende Unterstützung!

Viel Vergnügen beim Literarischen Herbst wünscht Ihnen

Denis Scheck: Vom Schönen, Guten, Wahren - und vom Albernen, Überflüssigen und Banalen.

Sonntag,
02. November 2025,
18:00 Uhr
ThomasKulturKirche,
Lohäuserholzstraße 18,
59067 Hamm



„Druckfrisch“-Moderator Denis Scheck ist ein beliebter Gast und langjähriger Protagonist im Literarischen Herbst – traditionell sichtet er literarische Neuerscheinungen, erklärt, wie man sich in der Flut zehntausender Novitäten in jedem Jahr auf dem deutschen Buchmarkt zurechtfindet und trennt zwischen Paul Celan und Paulo Coelho, Stephen King, Salman Rushdie und dem Ikea-Katalog die Spreu vom Weizen.

Denis Scheck, geboren 1964 in Stuttgart, lebt in Köln. Studium der Germanistik, Zeitgeschichte und Politikwissenschaft in Tübingen, Düsseldorf und Dallas. Arbeitete als literarischer Agent, Radioredakteur, Übersetzer und Herausgeber (u.a. von Michael Chabon, Robert Stone, Harold Brodkey, Ruth Rendell, David Foster Wallace). Herausgeber der *Mare-Bibliothek*, von *Arche Paradies* und von der „*Hungrig auf ...*“-Reihe bei Merian. Seit 2003 Moderator des ARD-Literaturmagazins *Druckfrisch*, seit 2014 der Sendung *Lesenswert* im SWR-Fernsehen. Auszeichnungen: Julius-Campe-Preis 2015, Champagne-Preis für Lebensfreude 2015, Hildegard-von-Bingen-Preis 2014, Bayerischer Fernsehpreis 2013, Sonderpreis zum Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis 2012,

Deutscher Fernsehpreis 2011, Übersetzerbarke 2007, Kritikerpreis des deutschen Anglistentages 2000. Autor diverser Sachbücher, zuletzt „Schecks Kanon“ und „Schecks kulinarischer Kompass“ bei Piper und zusammen mit Anne-Dore Krohn „*Hungrig auf Berlin*“ bei Merian. Im September 2024 erschien „Schecks Bestsellerbibel – Schätze und Schund aus 20 Jahren“ ebenfalls bei Piper. Gemeinsam mit Eva Gritzmann hat Scheck in diesem Jahr *Kafkas Kochbuch – Franz Kafkas vegetarische Verwandlung in 544 Rezepten* herausgegeben.

Eintritt:
VVK und AK € 10,00

Eine Veranstaltung des Freundeskreises Stadtbücherei Hamm e.V.

Jan Costin Wagner Eden

Galiani

Was tun, wenn plötzlich alles, woran wir glauben, auf der Kippe steht? Ein hochspannender Roman über eine Familie, die mit der Tochter auch den Zusammenhalt zu verlieren droht. Und von einer Gesellschaft, die immer weiter auseinanderdriftet.

Für die lebensfrohe Sofie ist ihre Familie ein Glücksfall. Sie, ihr Vater Markus und ihre Mutter Kerstin geben einander Sicherheit und wissen auch, was dem jeweils anderen wichtig ist. Als Markus seine Tochter mit Konzerttickets für ihre Lieblingssängerin überrascht, geht für diese ein Traum in Erfüllung. Der Abend nimmt jedoch eine schreckliche Wendung: Auf dem Konzert wird ein Anschlag verübt, auch Sofie ist unter den Opfern.

Das einst so glückliche Ehepaar verliert die Balance. Währenddessen spitzt sich die gesellschaftliche Situation zu und die Familie muss mitansehen, wie ihr Unglück politisch instrumentalisiert wird.

Im Moment tiefster Verzweiflung erinnert sich Markus an die soziale Lebenskraft seiner Tochter und beschließt, nicht aufzugeben. Er sucht weiterhin das Gespräch und fasst sogar den gewagten Entschluss, die Familie des Mörders aufzusuchen ...

Lesung mit musikalischer Begleitung – Jan Costin Wagner stellt seinen neuen Roman vor und begleitet die Lesung selbst am Flügel.

Jan Costin Wagner
geboren 1972, lebt als Schriftsteller und Musiker bei Frankfurt am Main. Zuletzt erschien sein Songwriter-Album *violet tree*. Seine Romane um den finnischen Ermittler Kimmo Joentaa wurden von der Presse gefeiert, vielfach ausgezeichnet und in 14 Sprachen übersetzt. Die mit Henry Hübchen, Bjarne Mädel und Kim Riedle prominent besetzte Film-Trilogie (*Tage des letzten Schnees*, *Das Licht in einem dunklen Haus* und *Die Stille am Ende der Nacht*) erreichte im ZDF mehr als 7 Millionen

Eintritt:
VVK € 8,00 (ermäßigt € 6,00)
AK € 9,00 (ermäßigt € 7,00)

**Montag,
3. November 2025,
19:30 Uhr
Gerd-Bucerius-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum,
Platz der Deutschen
Einheit 1,
59065 Hamm**

© Urban Zintel



Mario Siegesmund: N' ABEND ZUSAMMEN - eine Hommage an Hanns Dieter Hüsch

Siegesmund liest Hüsch - anlässlich seines 100. Geburtstags 2025

Texte aus fünf Jahrzehnten mit dem unverstellten Blick auf das Menschliche hat er dafür aus seinem Hüsch-Archiv herausgesucht und mit biografischen Daten zu einem abwechslungsreichen Programm verbunden. Siegesmund zeigt Hüsch so, wie der sich selbst immer sah: mal als literarischer Entertainer, mal als philosophischen Clown. Egal, ob es um das Binden einer Krawatte geht, oder um den Zustand unserer Gesellschaft: "das schwarze Schaf vom Niederrhein" blieb in seinen Texten immer einer von den "Leuten" über die er so wundervoll erzählen konnte.

Hanns Dieter Hüsch

wurde am 6. Mai 1925 in Moers am Niederrhein geboren. In Mainz studierte er Theaterwissenschaften, Literaturgeschichte und Philosophie. Bereits 1945 gründete er mit einer Gruppe Gleichgesinnter in Moers das Studio 45 und veranstaltete dort Lyrik-Abende, Diskussionsrunden und Feste. 1947 fasste er den Entschluss Kabarettist zu werden. Dem ersten öffentlichen Auftritt am 22. Februar 1948 folgte eine jahrzehntelange Karriere mit über 70 Bühnenprogrammen. Er zählt damit zu den aktivsten und bekanntesten deutschen Kabarettisten. Für sein künstlerisches Schaffen erhielt er u.a. das Bundesverdienstkreuz, die Gutenberg-Plakette der Stadt Mainz und den Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen. Dem Niederrhein als seine Heimat blieb er zeitlebens verbunden: „Alles, was ich bin, ist niederrheinisch.“ Er starb 2006 in Windeck-Welfen.

Dienstag,
4. November 2025,
19:30 Uhr
FabulArt Studio,
Oststr. 42,
59065 Hamm



Mario Siegesmund

ist ein Kleinkunst-Hybrid. Er hat als Comedian, Kabarettist, Musiker, Moderator und Autor schon zahlreiche Bühnen bespielt, vom kurzen Spot bis hin zu eigenen, abendfüllenden Programmen und ist damit bereits den Einladungen der Goethe-Institute in Minsk und Kiew gefolgt.

Außerdem plant und organisiert er Mix Comedy Shows, Team-Quiz Abende, Konzerte und Literaturveranstaltungen in NRW. Drei Jahre lang präsentierte er auf seinem Heimatsender Radio Lippewelle Hamm mit „Siegesmunds Wochendurchblick“ seine satirische Sicht auf die Dinge und hat sich, zusammen mit dem Obel (ehemals Till&Obel), lustige Sachen für dessen Programme oder für Comedy-Formate von WDR2 und WDR5 ausgedacht. Mit der Sendung SONGWOOD Radio ist er jeden zweiten Dienstag im Monat auf Radio Lippewelle Hamm zu hören. Zuletzt war er für das Finale des SWR3-Förderpreises 2018 nominiert und stand als Musiker im Finale des Rio-Reiser-Songpreises regional. Seinen Podcast "Grasende Gedanken" findet man auf Spotify, iTunes & Co.

Eintritt:

VVK € 8,00 (ermäßigt € 6,00)
AK € 9,00 (ermäßigt € 7,00)

Thomas Matiszik Todfreunde – Spiel im Schatten

Empire Verlag

Mord trifft Melodie – Lesung mit Live-Musik

Jutta Luginger, eine verdeckte Ermittlerin, verschwindet spurlos – offiziell gilt sie als Opfer einer Explosion. Doch ihr Ehemann Markus kann sich mit dieser Erklärung nicht abfinden. Seine Suche führt ihn in die finsternen Machenschaften eines mächtigen Clans. Währenddessen kämpft Corinna Dupont, frisch ernannte Leiterin der Dortmunder Mordkommission, an mehreren Fronten. Gemeinsam mit ihrem engsten Vertrauten David Schmelzer verfolgt sie Spuren, die in ein Netz aus Korruption und Verrat führen. Doch während David in einen Strudel aus Schuld und Verlust gerät, mehren sich Hinweise, dass ein altbekannter Gegenspieler im Verborgenen noch immer die Fäden zieht. Die Suche nach Jutta Luginger wird zu einem Wettlauf gegen die Zeit – und gegen Gegner, die selbst vor tödlichen Konsequenzen nicht zurückschrecken.

Wenn Thomas Matiszik aus seinem aktuellen Thriller liest, wird's nicht nur spannend – sondern auch musikalisch! In seinen mitreißenden Lesungen entführt der Autor das Publikum mittendrin ins düstere Herz seines neuen, dritten Falls um Ermittlerin Corinna Dupont. Dabei bleibt es aber nicht bei knisternder Krimispaltung: Matiszik schlüpft virtuos in die unterschiedlichsten Figuren, wechselt Dialekte, sorgt für Gänsehaut und Lacher zugleich. Begleitet wird er dabei vom Pianisten Marius Ader, der mit gefühlvollen bis düsteren Tönen den perfekten Soundtrack liefert – live am Klavier. Und weil Mord und Musik manchmal auf derselben Seite

stehen, greift Matiszik selbst zum Mikro: Songs wie Hurt von Johnny Cash oder Leaving on a Jet Plane von John Denver bekommen in diesem Kontext eine ganz neue Tiefe.

Eine Lesung wie ein Soundtrack zum Thriller – düster, emotional, überraschend. Und mit einer Hauptfigur, die sich nicht nur in den Kapiteln, sondern auch auf der Bühne durchzusetzen weiß: Corinna Dupont.

Thomas Matiszik

wurde 1967 in Recklinghausen geboren und wuchs in Oer-Erkenschwick als jüngstes von vier Kindern auf. Nach 12 Semestern Lehramtsstudium an der Ruhr-Universität Bochum war er als freier Musik-Journalist für die beiden Radiosender 1Live und WDR2 tätig und schrieb Artikel für mehrere Stadt- und Musikmagazine. Seit Mitte der 90er-Jahre arbeitet er als freier Konzertagent in Bochum und hat Bands wie Reamonn, die H-Blockx oder auch Hollywood-Star Kevin Costner betreut. Mit seiner Frau und seinem Sohn Max, der ebenfalls Thriller schreibt, lebt er unweit von Dortmund im beschaulichen Holzwiede. Todfreunde ist sein siebtes Buch, von denen sowohl die Modrich-Trilogie als auch »Tiefschwarze Schuld« von den Kritikern gefeiert wurden.

Eintritt:

VVK € 8,00 (ermäßigt € 6,00)
AK € 9,00 (ermäßigt € 7,00)

© Sarah Heilbrunner

Mittwoch,
5. November 2025,
19:30 Uhr
Lesecafé der
Zentralbibliothek,
Platz der Deutschen
Einheit 1,
59065 Hamm





© aus Anneliese Beck, So entstand das neue Hamm, S. 87

In jenen Tagen... Frühlingsanfang '45

7. Literarischer Stadtrundgang

Mit der Besetzung durch amerikanische Truppen endet Anfang April 1945 für Hamm der 2. Weltkrieg. Hunger, Kälte, Leid und Gewalt bestimmen das Leben in der stark zerstörten, mit Flüchtlingen überfüllten Stadt. Die Niederlage Deutschlands, die Konfrontation mit den Verbrechen Deutscher in der Zeit der NS-Herrschaft, die Ungewissheit, wie es weitergeht, bedrücken die Menschen. Nur langsam regt sich Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Hammer Autorinnen und Autoren unterschiedlicher Generationen haben sich in Autobiographien, Romanen, Erzählungen, Gedichten, Berichten und Protokollen mit diesem Thema beschäftigt. Auf einem Spaziergang zu authentischen Orten rund um den Hammer Bahnhof werden Texte vorgestellt, die verdeutlichen, wie Menschen diese Zeit zwischen Kriegsende und Neuanfang erlebt haben.

Der Rundgang beginnt und endet an der Zentralbibliothek.

Dauer: ca. 90 min

Die Teilnahme ist kostenlos.

Dagmar Krystofiak (fsh) und Wolfgang Komo (Ortsheimatpfleger Hamm-Mitte) haben diesen Spaziergang konzipiert und begleiten die Teilnehmenden.

Eine Spende für den Freundeskreis Stadtbücherei e.V. (fsh) ist willkommen.

Aufgrund der begrenzten Platzzahl wird eine Anmeldung erbeten unter:

Tel. 02381/17-5751 (Zentralbibliothek) oder stadtbumcherei@stadt.hamm.de

Das (47.) Literarische Quintett

Zum 47. Mal trifft sich das Literarische Quintett, um über aktuelle Neuerscheinungen des Buchmarktes zu streiten. Dieses Mal in folgender Besetzung:

Margret Holota, Buchhandlung Holota
Monika Quadflieg, Freundeskreis Stadtbücherei Hamm e.V.
Dr. Mirjam Springer, Universität Münster
Marco Düsterwald, VHS Hamm
Rainer Wilkes, Radio Lippewelle Hamm

Im Mittelpunkt der Diskussion stehen dieses Mal folgende Bücher:

Leon Engler:
Botanik des Wahnsinns (DuMont)

Als bei der Zwangsräumung der Wohnung seiner Mutter durch eine Verwechslung alles von Wert in die Müllverbrennungsanlage wandert, bleibt dem Erzähler wortwörtlich nur der Abfall der eigenen Familiengeschichte. Wie hat es so weit kommen können? Der Erzähler blickt auf die Biografie seiner Familie: ein Stammbaum des Wahnsinns. Die Großmutter bipolar, zwölf Suizidversuche, der Großvater Stammkunde in Steinhof, die Mutter Alkoholikerin, der Vater depressiv. Und er blickt auf seinen eigenen Weg: Eine Kindheit im Münchner Arbeiterviertel. Die frühe Angst, verrückt zu werden. Die Flucht vor der Familie ins entfernte New York. Jahre in Wien mit Freud im Kaffeehaus. Und wie er schließlich doch in der Anstalt landet – als Psychologe. Bei der Arbeit mit den Patienten lernt er, dass ein Mensch immer mehr ist als seine Krankheit, dass Zuhören wichtiger

ist als Diagnostizieren. Vor allem aber muss er sich bald die Frage stellen, was das sein soll: ein normaler Mensch.

Jina Khayyer:
Im Herzen der Katze (Suhrkamp)

Es ist Nacht in Südfrankreich. Jina sitzt an ihrem Schreibtisch, das Telefon in der Hand. Im Sekundentakt aktualisiert sich ihr Instagram-Feed. Sie liest: »Jina Mahsa Amini wurde in Teheran von der Sittenpolizei ins Koma geprügelt.« Im nächsten Moment begreift sie: Die junge Frau, die so heißt wie sie, ist tot. Im Feed folgen die Bilder: der Protestzug Tausender Menschen auf den Straßen, Mädchen und Frauen, die ihre Haare unverdeckt tragen, darunter auch Jinas Schwester Roya und ihre Nichte Nika. Was als Versuch beginnt, die Gegenwart zu begreifen, wird zur Reise in die Vergangenheit. Denn die Ereignisse wecken in Jina Erinnerungen an ihre eigenen Aufenthalte im Iran: an die Gastfreundschaft der Menschen, den reich gedeckten Tisch der Tanten, die Begegnungen im Sammeltaxi, den Roadtrip zu Zarathustras Feuertempel in Yazd – und an eine geheime Liebe. Aber auch an die Proteste während der Grünen Bewegung 2009, an denen Jina teilnahm und die zur einschneidenden Lebenserfahrung wurden.

Daryll Delgado: (übersetzt von Gabriele Haefs)
Überreste (Alfred Kröner Verlag)
Tacloban, Leyte, Philippinen. Der Super-Taifun Haiyan, der »perfekte Sturm«, hat die Insel heimgesucht. Ann kehrt nach 20 Jahren im Auftrag einer NGO in ihre Heimatstadt zurück –



Freitag,
7. November 2025,
19:30 Uhr
Gerd-Bucerius-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum,
Platz der Deutschen
Einheit 1,
59065 Hamm



© Holger Krah



und wird überrollt von Kindheitserinnerungen, denen sie inmitten der Trümmer auf den Grund zu gehen versucht: einem großen, düsteren Familiengeheimnis, Gruselgeschichten von einer Bestie, die umgeht in Tacloban, Menschen, die plötzlich in ihr Leben traten und ebenso schnell wieder verschwanden. Gleichzeitig widmet sie sich der Aufgabe, in der völlig zerstörten Stadt nach jenen Fragmenten zu forschen, die vom Leben der Menschen übrigbleiben, wenn ihre Existenz fast vollständig vernichtet wird: ihren Erinnerungen. Mitreißend, alltagsnah, ungewöhnlich authentisch: Es fühlt sich an wie mittendrin. Mittendrin in der Klima-Katastrophe, dort, wo sie schon längst da ist. Mittendrin in einer Kindheit in der Diktatur, zwischen Licht und Schatten, Wahrheit und Lüge, ganz oben und ganz unten, wo nicht einmal die eigenen Lieben sind, was sie scheinen. Mittendrin in der Realität der Überlebenden: Sieben in die Handlung eingewobene Original-Interviews gehen unter die Haut, indem sie erst richtig fassbar machen, was der Taifun für die Menschen bedeutet: den Schmerz und den Verlust, aber auch die Hoffnung auf ein – vielleicht besseres – Leben danach.

Stephen King: (aus dem Amerikanischen von Bernhard Kleinschmidt)
Kein Zurück (Heyne)
 Die Polizei zieht Privatermittlerin Holly Gibney zurate. Ein anonymes Schreiben hat eine Mordserie angekündigt. Das erste Opfer ist eine unbescholtene Frau, in der Hand hält sie einen Zettel. Der Name darauf verweist auf eine Geschworene, die an der Verurteilung

eines Unschuldigen beteiligt war, der im Gefängnis erstochen wurde. Der verrückte Täter tötet als „Sühneakt“ wahllos Ersatzopfer anstelle der Geschworenen? „Die Schuldigen am Tod des Unschuldigen sollen leiden“, hieß es. Das Morden geht weiter. Während Holly fieberig das Puzzle zusammensetzt, hat sie auch alle Hände voll damit zu tun, Anschläge auf eine Feministin abzuwehren, der sie als Personenschützerin dient. Wie zielgerichtet strebt alles auf eine einzige große Katastrophe zu.

Ben Shattuck: (übersetzt aus dem Englischen von Dirk van Gunsteren)

Die Geschichte des Klangs (Hanser)

Die Geschichte einer geheimen Liebe, die einen Sommer lang währt – und die ein Leben lang als die »eigentliche Liebe« nachklingt: Im Schatten des Ersten Weltkriegs lernen sich Lionel und David, zwei Musikstudenten, in einer verrauchten Bar im ländlichen Maine kennen und werden Freunde. Nach dem Krieg wandern sie im Sommer durch die Wälder New Englands, um Volkslieder zu sammeln, die sie auf Wachszylinder aufnehmen. Aus unerklärlichen Gründen bricht der Kontakt ab. Als Jahrzehnte später eine Frau beim Aufräumen eines Dachbodens die Wachszylinder findet, erklingt ihre Liebe noch einmal aufs Neue. Ben Shattuck ist eine literarische Entdeckung – ein Wortmagier, der in der Tradition von Joy Williams und John Cheever die Rätsel der menschlichen Seele erkundet.

Eintritt:
VVK € 6,00 (ermäßigt € 4,00)
AK € 7,00 (ermäßigt € 5,00)

»Die Geschichte von Leon Weintraub oder die Versöhnung mit dem Bösen«

Lesung und Ausstellungsführung

Im Rahmen des Programms zur Wanderausstellung Werde ZWEITZEUG*IN (10.08.2025 – 11.01.2026)

Eine Kooperation des Gustav-Lübcke-Museums und der Stadtbüchereien Hamm.

Dr. Leon Weintraub wurde 1926 in einer jüdischen Familie im polnischen Łódź geboren. Nach dem Einmarsch der Wehrmacht folgte der Zwangsumzug ins Ghetto Litzmannstadt und 1944 die Deportation ins Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau. Leon überlebte insgesamt fünf Konzentrationslager und erkämpfte sich nach der Befreiung auf beeindruckende Weise seinen Weg zurück ins Leben. Der promovierte Mediziner setzt sich bis heute gegen Antisemitismus und für demokratische Werte ein. Die Veranstaltung kombiniert eine Führung zu Dr. Leon Weintraub, der Teil der aktuellen Wanderausstellung WERDE ZWEITZEUG*IN im Gustav-Lübcke-Museum ist, mit gelesenen Textpassagen aus seiner 2021 erschienenen Biographie »Die Versöhnung mit dem Bösen«. Diese werden gelesen von:

Lena Vogel, Jahrgang 1992, leitet den Bereich Erwachsenenbildung und Internationales bei ZWEITZEUGEN e.V. Seit ihrem Abschluss von Studiengängen zwischen Kommunikation, Soziologie und Politik arbeitet sie in den Bereichen Medienpädagogik, Hochschulentwicklung, und politischer Bildung. Sie ist Zweitzeugin von Dr. Leon Weintraub.

Eva Majbour, Jahrgang 1986, studierte Deutsche Sprache und Literatur sowie Linguistik und Phonetik an der Universität zu Köln. Dort absolviert

sie derzeit auch ihr Promotionsstudium im Fach Deutsche Philologie. Neben ihrer Tätigkeit als Bildungsreferentin für den Verein ZWEITZEUGEN e.V. im Bereich der Erwachsenenbildung arbeitet sie als Kunstvermittlerin und schreibt immer, wenn es die Zeit zulässt, Lyrik und Prosa.

Eintritt:
VVK und AK € 5,00

Über die Ausstellung:

Anlässlich des 80. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkriegs und der Nationalsozialistischen Diktatur in Deutschland zeigt das Gustav-Lübcke-Museum die Wanderausstellung "WERDE ZWEITZEUG*IN" des ZWEITZEUGEN e.V. Die interaktive und didaktisch aufbereitete Ausstellung widmet sich den (**Über-**)**Lebensgeschichten** von vier Holocaust-Überlebenden. Die Ausstellung lädt dazu ein, die Zeitzeug:innen Chava Wolf, Henny Brenner, Dr. Leon Weintraub sowie Wolfgang Lauinger intensiv kennenzulernen: Wie war ihre Kindheit, wie erlebten sie die Zeit der Verfolgung und wie entwickelten sich ihre Leben danach? Doch immer wieder wird der wichtige Übertrag ins Heute, in die Lebenswelt der Besucher:innen, geschaffen: Die Biografien der Zeitzeug:innen werden durch historische Kontextualisierungen erweitert, zum Beispiel im Hinblick auf die anhaltenden Kontinuitäten von Antisemitismus. Den Besucher:innen werden in der Ausstellung zudem Handlungsmöglichkeiten über den Rahmen der Ausstellung hinaus aufgezeigt – für eine aktive Zivilgesellschaft, die sich gegen jegliche Form von Diskriminierung stark macht.



© Jule Kuehn

Peter Stamm
Auf ganz dünnem Eis
Erzählungen
S. Fischer

Gewohnt nahbar und subtil erzählt Peter Stamm in seinen neuen Erzählungen aus dem Leben seiner Figuren. Sie suchen nach einem Neuanfang, müssen Kompromisse aushalten, stellen sich den Krisen der Gegenwart: Nach einem Unfall in der Heimat unterrichtet ein Schweizer Skilehrer in einer westdeutschen Skihalle. Eine Schauspielerin verliert sich in ihren Figuren. Und Schnee und Eis bedecken eine verlassene Stadt. Peter Stamm zeigt in »Auf ganz dünnem Eis«, wie kunstvoll und vielschichtig Geschichten auf wenigen Seiten erzählt werden können, wie eine einzelne Erzählung einen länger beschäftigt als ein umfassender Roman.

Peter Stamm

Peter Stamm, geboren 1963, studierte einige Semester Anglistik, Psychologie und Psychopathologie und übte verschiedene Berufe aus, u.a. in Paris und New York. Er lebt in der Schweiz. Seit 1990 arbeitet er als freier Autor. Er schrieb mehr als ein Dutzend Hörspiele. Seit seinem Romandebüt »Agnes« 1998 erschienen

sechs weitere Romane, fünf Erzählungssammlungen und ein Band mit Theaterstücken, zuletzt die Romane »Weit über das Land«, »Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt«, »Das Archiv der Gefühle« und zuletzt »In einer dunkelblauen Stunde« sowie die Erzählung »Marcia aus Vermont«. Unter dem Titel »Die Vertreibung aus dem Paradies« erschienen 2014 seine Bamberg Poetikvorlesungen sowie 2024 die Zürcher Poetikvorlesungen »Eine Fantasie der Zeit«. »Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt« wurde mit dem Schweizer Buchpreis 2018 ausgezeichnet.

Eintritt:

VVK € 8,00 (ermäßigt € 6,00)
 AK € 9,00 (ermäßigt € 7,00)

Volker Weidermann
Wenn ich eine Wolke wäre - Mascha Kaléko und die Reise ihres Lebens

Kiepenheuer & Witsch

Januar 1956: Siebzehn Jahre, nachdem Mascha Kaléko Nazi-Deutschland in letzter Minute verlassen hat, kehrt sie zurück. Es ist eine Reise in die Vergangenheit – verbunden mit der bangen Frage, ob sie auch eine in die Zukunft sein kann.

Sie fährt nach Berlin, in die Stadt, in der sie glücklich gewesen war, in der sie als Dichterin erfolgreich geworden ist, die sie liebte, und durch das ganze Land, ein ganzes Jahr lang. Fast täglich schickt sie Briefe nach New York, an ihren Mann, die Liebe ihres Lebens, und erzählt – von märchenhaften Erfolgen, einem Wunder in Berlin, Abgründen, von einem alten, neuen Land.

Volker Weidermann schreibt über ein einzelnes Jahr und zeigt darin ein ganzes deutsch-jüdisches Leben. Es ist die Geschichte einer Dichterin, in deren Humor, Esprit und Melancholie wir uns selbst erkennen.

Eine Veranstaltung anlässlich des 50. Todestages der Dichterin.

Volker Weidermann

geboren 1969 in Darmstadt, war Gastgeber des »Literarischen Quartetts« im ZDF. Er ist Kulturredakteur der Zeit und Autor zahlreicher Bücher, darunter »Träumer. Als die Dichter die Macht übernahmen« und »Mann vom Meer«. Außerdem ist er Herausgeber der Reihe »Bücher meines Lebens«.

Eintritt:

VVK € 8,00 (ermäßigt € 6,00)
 AK € 9,00 (ermäßigt € 7,00)

© Vera Tammen



Dienstag,
11. November 2025,
19:30 Uhr
Gerd-Bucerius-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum,
Platz der Deutschen
Einheit 1,
59065 Hamm

Judenbuche and beyond Lesung und Gespräch mit Linda Rachel Sabiers

Donnerstag,
13. November 2025,
19:30 Uhr
ThomasKulturKirche,
Lohäuserholzstraße 18,
59067 Hamm



© Daniel Laufer



Kunststiftung
NRW



Burg Hülshoff –
Center for Literature



Die Autorin Linda Rachel Sabiers liest aus ihrem Text *Ein Hund für einen Juden*. Sie nimmt damit Bezug auf Annette von Droste-Hülshoffs Novelle *Die Judenbuche* (1842). In *Ein Hund für einen Juden* erzählt Linda Rachel Sabiers von der Erfahrung jüdischer Menschen in Deutschland. So geht es um die Wirkmacht von Vorurteilen und den Umgang mit Mehrdeutigkeit in der eigenen Familiengeschichte.

Die Lesung wird begleitet von einem Gespräch.

Zur Judenbuche:

Annette von Droste-Hülshoff hatte von einem Kriminalfall im Paderborner Land erfahren. In ihrer Novelle *Die Judenbuche*, die 1842 erschienen ist, erzählt sie von diesem Fall. Das Geschehen spielt im Dorf B. Der alte Mergel erfriert in einer kalten Winternacht. Sein Sohn Friedrich wächst bei der Mutter auf. Viele Jahre später geht die Geschichte weiter: Eine kriminelle Bande rodet nachts große Waldflächen. Der Förster Brandis wird tot aufgefunden. Eine Axt ist die Tatwaffe. Auch der jüdische Geschäftsmann Aaron wird getötet. Annette von Droste-Hülshoffs Text enthält also mehrere Morde. An Menschen. Aber auch am Wald selbst. Die Autorin fragt: Was ist richtig? Was ist gerecht? Sie verzichtet auf eine eindeutige Antwort.

Linda Rachel Sabiers über sich:

Ein Dreiklang aus *Melancholie*, *Zynismus* und *Liebe zum Detail*. So beschreibe ich meine Kurzgeschichten und Momentaufnahmen, die fern von Urteil, jedoch immer nah am Leben sind. Berlin, meine Wahlheimat, dient oft als unerschöpfliche Inspirationsquelle und urbarer Schauplatz eines Lebens zwischen finden und gefunden werden. Nach Stationen als Konzepteerin und Texterin in der Live Kommunikation in Köln, zog es mich zum Leben und Arbeiten nach Tel Aviv, von dort nach Berlin. Hier schreibe ich sehr interdisziplinär – vom Online Content, über Blogging bis hin zur klassischen Autorentätigkeit.
www.linda-rachel.de

Entstanden sind die Texte *Ein Hund für einen Juden* und *Gegen das Messer* im Rahmen des Projekts »Judenbuche and beyond« gefördert von der LWL-Kulturstiftung im Rahmen des Kulturprogramms zum Jubiläumsjahr 2025 »1250 Jahre Westfalen« sowie von der Kunststiftung NRW.

Diese Veranstaltung findet auf Initiative und in Kooperation mit der ThomasKulturKirche statt.

Der Eintritt ist frei. Die ThomasKulturKirche bittet am Ausgang um eine Spende für ihre Arbeit.

30. Lyrikabend mit Musik

Ursula und Klaus Harkenbusch laden ein zur Jubiläumsausgabe: zum 30. Mal gibt es den stadtbekannten Lyrikabend, der gleichzeitig zum siebten Mal im Rahmen des Literarischen Herbstes stattfindet.

Hammer Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen ein Gedicht vorzutragen. Dabei ist es freigestellt, ob es ein eigenes Gedicht oder das Gedicht eines anderen Autors ist.

Für die musikalische Begleitung sorgt an diesem Abend der Chor Mur is Doll.

Mur is Doll

Hervorgegangen ist der Chor aus einem Chor-Seminar des Hammer Musikers Andreas Düdder im Jahre 1996. Damals lautete das Motto des Chores *Chorgesang von Gospel bis Swing*.

Inzwischen sind die über 50 Mitglieder des Chors über die Stadtgrenzen Hamms hinaus bekannt.

Zuletzt stellten Sie Anfang dieses Jahres ihr Können beim Konzert im Hammer Kurhaus eindrucksvoll unter Beweis. Raphael Marihart aus Münster, Chorleiter seit 2015, hat einen maßgeblichen Anteil an dem Können des Chores wie auch dem tollen Repertoire, das inzwischen im Bereich Pop und Jazz liegt. Aber es gibt auch immer wieder ganz ausgefallene, selbst arrangierte Stücke, die bewusst aus dem alltäglichen Rahmen fallen. Damit hat der Chor wiederholt am Sing- und Swing-Festival erfolgreich teilgenommen, sozusagen das Salz in der Suppe.

Infos auch unter: www.murisdoll.de

Der Eintritt ist frei.

Für Getränke ist gesorgt.

© Andreas Friebel

Freitag,
14. November 2025,
19:30 Uhr
Gerd-Bucerius-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum,
Platz der Deutschen
Einheit 1,
59065 Hamm

© Steff Aperdannier

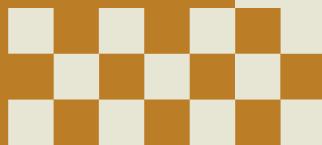


Partner und Förderer 2025

Wir bedanken uns herzlich bei den folgenden Partnern und Förderern:

Buchhandlung Margret Holota
Buchhandlung Harms
Buchhandlung Leseliebe Claudia Hellmann
Ursula & Klaus Harkenbusch
Dagmar Krystofiak und Wolfgang Komo
ThomasKulturKirche
FabulArt Studio Hamm
Gustav-Lübcke-Museum Hamm
Zweitzeugen e.V.
Burg Hülshoff – Center for Literature

Dr. Dr. Jürgen Abrams, Hamm
Freundeskreis Stadtbücherei Hamm e.V.



Impressum

Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister
Stadtbüchereien Hamm
Foto Titelseite Mario Siegesmund: © Marvin Fischer
Auflage: 1.200 Stück
im September 2025

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen
gerne zur Verfügung.

Stadt Hamm
Stadtbüchereien
Jens Boyer
Telefon: 02381 / 17-57 52
E-Mail: jens.boyer@stadt.hamm.de

Weitere Infos:
www.hamm.de/stadtbumcherei

